

K o l m a r e r K r e i s - B l a t t.

Mit verbindlicher Publikationskraft
für alle amtlichen Bekanntmachungen der sämmtlichen Städte und Ortschaften des Kreises.

Dieses Blatt erscheint Dinstags wöchentlich und zwar Mittwochs und Sonnabends zum vierteljährlichen Abonnementsbetrage von 1 Rthl. 5 Incl. des der Abonnentennummer beiliegenden Quartalsunterhaltungsblattes. — Inserate werden pro 10paltige Zeile und deren Raum mit 15 Pf. berechnet. — Abonementen nehmen an alle Kollektions-Kostanstalten und für Kolmar i. P. die Expedition dieses Blattes. — Zusätzliche Aufgäbe für die jeweilige Nummer bis Dienstag und Freitag Abend 7 Uhr ertheilen. — Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von H. Spettner in Kolmar i. P.

Nr. 9. Sonnabend, 31. Januar 1885. 32. Jahrg.

Am t l i c h e r T h e i l.

P o l i z e i - V e r o r d n u n g.

Wiesfähe, durch unmäßigen Genuß von Branntwein und anderen hitzigen Getränken hervorgerufene Excesse veranlassen uns zu der Bestimmung:

„daß kein zum Ausschank oder zum Kleinhandel mit Getränken berechtigter Gewerbetreibender einem Menschen, der sich schon in einem angetrunkenen Zustande befindet, noch mehr geistige Getränke verabreichen darf, und daß jeder, welcher diesem entgegenhandelt, nicht nur nach Maßgabe der obwaltenden Aufsätze in eine zur Ortsschranken-Kasse fließende Strafe von 10 Sgr. bis zu 10 Thlr. verfällt, sondern in Wiederholungsfällen auch zu gewärtigen hat, daß ihm die Erlaubnis zum Ausschank oder zum Kleinhandel mit Getränken entzogen wird.“

Sämmtliche Polizeibehörden weisen wir hierdurch an, auf die Befolgung dieser Verordnung nicht nur strenge zu wachen, sondern auch dafür zu sorgen, daß Personen, welche sich im trunkenen Zustande auf den Straßen herumtreiben, auf geeignete Weise zur polizeilichen Aufsicht gebracht und dort so lange gehalten werden, bis sie wieder nüchtern geworden sind. Brounberg, den 19. Januar 1885.

K ö n i g l i c h e R e g i e r u n g,
Abtheilung des Innern.

Kolmar i. P., den 20. Januar 1885.

Indem ich vorstehende Polizei-Verordnung zur Nachachtung in Erinnerung bringe, weise ich die städtischen Polizeibehörden, königlichen Distrikts-Kommissare, Orts- und Gemeindefürsorge, sowie auch die Gendarmerie an, im etwaigen Ermittlungsfälle diejenigen zum Ausschank oder zum Kleinhandel mit Getränken berechtigten Gewerbetreibenden, welche der Polizei-Verordnung zuwiderhandeln, zur Anzeige zu bringen, damit die Befragung erfolgen und im Wiederholungsfall das Verfahren auf Entziehung der Schankconzeßion eingeleitet werden kann.

D e r L a n d r a t h.
gez. von Schwidow.

511/85.

Das Sommer-Gewerke am königlichen pomologischen Institute in Proskau in Schlesien beginnt Anfang April cr. Der Unterricht umfaßt während des zweijährigen Cursums aus dem theoretischen und praktischen Gebiete:

a) Hauptfächer:

Bodenkunde, Allgemeiner Pflanzenbau, Obstkultur, insbesondere Obstbaumzucht, Obstkenntnis (Pomologie), Obstbenutzung, Lehre vom Baumstamm, Weinbau, Gemüsebau, Treiberei, Hantelsgewächskau, Landwirthschaftskunde, Gebirgskunde und Gehölzkunde, Blanzzeichnen, Zeichnen und Maken von Früchten und Blumen, Feldmessung und Nivelliciren.

b) Begründende Fächer:

Mathematik, Physik, Chemie, Mineralogie, Botanik, Krankheiten der Pflanzen, mikroscopische Uebungen.

c) Nebenfächer:

Buchführung, Encyclopädie der Landwirthschaft.

Anmeldungen zur Aufnahme haben mit Verbringung der Zeugnisse schriftlich oder mündlich bei dem unterzeichneten Direktor zu erfolgen. Derselbe ist auch bereit, auf portofreie Anfrage weitere Auskunft zu ertheilen.

Proskau, im Januar 1885.

gez. Wolf.

Kolmar i. P., den 27. Januar 1885.

Wird veröffentlicht.

D e r L a n d r a t h.
gez. von Schwidow.

837/85.

Kolmar i. P., den 26. Januar 1885.

In diesem Jahre werden vom 1. f. Mis. ab auf den nachbenannten Stationen die bei denselben angeführten Landbeschäler zu folgenden Preisen:

I. auf der Station Pobanitz:

- | | |
|------------------------|----------|
| 1. Etch, Fuchs | à 12 Mt. |
| 2. Weißenburg, Braun | à 12 " |
| 3. Dagobert, Braun | à 9 " |
| 4. Sander, Dunkelkuchs | à 9 " |

II. auf der Station Jankendorf:

- | | |
|-------------------------|----------|
| 1. Etch, Rappe | à 15 Mt. |
| 2. Lützin, Dunkelkeraun | à 12 " |
| 3. Wille, Fuchs | à 10 " |
| 4. Adels, Fuchs | à 9 " |
| 5. Herz, Rappe | à 8 " |

D e r L a n d r a t h.

gez. von Schwidow.

752/85.

Die unter dem 28. August 1884 II. H. 11592 erlassene Bekanntmachung, betreffend die Behändigung eines Strafmandats an den Klempnergehilfen Albert Mansfeld wird hiermit zurückgenommen.

Schneidewißl, den 16. Januar 1885.

D i e P o l i z e i - V e r w a l t u n g.

gez. Wolff.

Gegen das Dienstmädchen Antonie Kof von hier ist wegen Gebühre-Polizei-Contravention eine Strafe von 6 Mark event. 2 Tage Haft festgesetzt worden.

Da die v. Kof von hier unbekannt verzogen ist, so wird um Vollstreckung der Strafe und Nachricht ersucht. Schneidewißl, den 24. Januar 1885.

D i e P o l i z e i - V e r w a l t u n g.

gez. Wolff.

Auf Grund des § 25 Kapitel II. der Bau-Polizei-Verordnung für den Regierungsbezirk Brounberg vom 6. Februar 1882 werden sämmtliche Hausbesitzer hiesigen Stadtbezirks

hiermit aufgefordert, bis zum 1. September d. Js. bei Vermeidung nachtheiliger Folgen, an den Studienfonds die Osen-Kappen zu beilegen.

Bubbin, den 20. Januar 1885.

Die Polizei-Verwaltung.
gez. Koch.

Nichtamtlicher Theil.

Bezirks-Eisenbahnrath in Bromberg.

Bromberg, 22. Januar. In der heutigen fünften ordentlichen Sitzung, welche unter dem Vorsitz des Herrn Präsidenten Fiseh stattfand, wurde der Antrag auf Zustellung des für den Landes-Eisenbahnrath bestimmten Materials, sowie des Protokolls deselben an die Mitglieder des Bezirks-Eisenbahnraths einstimmig angenommen. — Bereitwillig erklärte dann die Direktion aus dem Antrag auf eine adreemte Normirung der Aufschlagbilletts in Erwägung zu ziehen, dahingehend, daß kein Uebergang aus einer niedrigeren in eine höhere Bogenklasse nur die wirthschaftliche Differenz des Preises nachzubeden wird. Die Anträge auf Einführung kombinirter Rundreisbilletts auch für den Winter und Ermäßigung des gemöhnlichen Freipreises hierauf unterliegen augenblicklich der Entscheidung der in Frankfurt a. M. versammelten Bahnverwaltungen. — Eine schnellere Befestigung der durch Schneefälle etc. herbeigeführten Betriebsstörungen sei zur sofortigen Anträge bei der Direktion selbst zu erwirken, und für die persönliche Sicherheit der Reisenden sei genügend durch § 38 der Bahnpolizei-Verordnung vorgehört, da neben der Zugleine auch eine Bremse im Innern der Koupes eingerichtet sei, welche das sofortige Bremsen des Waggons unter gleichzeitiger Signalführung an den Zugführer ermögliche. — Angenommen wird auch der Antrag auf Einführung einer dritten Bogenklasse in dem Schnellzuge Danzig-Stettin-Berlin, sowie mehrseitiger Retourbilletts für verschiedene Relationen. — Die seit 1881 eingeführten Frachtbrief-Duplikatbilletts haben sich als eine sehr zweckmäßige Verkehrsvereinfachung erwiesen, dagegen schweben noch Verhandlungen, betreffend den bereits früher angenommenen Antrag auf Auslieferung von Frachgut an Dritte. Ebenso lassen auch die augenblicklich noch nicht beendeten Verhandlungen die Herbeiführung einer direkten Güterbeförderung zwischen den Stationen des Eisenbahndirektionsbezirks Bromberg und den schleswig-holsteinischen Bahnen erwarten. — Für Brenntorf, Lauffen und Lösswall wird nach dem Direktionsantrage eine Ermäßigung der Fracht von 22 Pfennig pro Tonnenkilometer auf 2 Pfennig, und der Expeditionskosten von 12 Mk. auf 10 Mk. pro Wagon einstimmig angenommen. — Dasselbe geschieht mit dem Antrage auf Einführung direkter Ausnahmefahrten für Gerberlöcher im Verkehr zwischen Ungarn und österreichischen Stationen, da der Rückgang der österreichischen Lederindustrie nach den Nothständen auf den Wangel der für die Gerberei erforderlichen Spiegeleinde zurückgeführt wird. — Mit dem 1. April d. J. treten die Theilstraßen der Ober-schlesischen Bahn: Posen-Znamoslaw-Bromberg und Znamoslaw-Thorn in den Direktionsbezirk Bromberg ein. Demzufolge werden für diese Strecken auch die nach fallender Scala berechneten Ausnahmefahrten für Gerberlöcher, Holz (europäischer Spezialtarif II), des Lokalfreibelegts eingeführt, wodurch für Holz in einigen wenigen Relationen eine geringe Erhöhung um 0,01 bis 0,04 Mk. pro 100 Kilogramm erfolgt; für den übrigen Verkehr tritt eine Erhöhung nicht ein. — Nach einem Gutachten über die eventuelle Ausdehnung des Königsberger Rezipiententarifs für die Bahn eingeführten russischen Flach, auch für solchen, der ab Nemel per Bahn zur Verladung kommt, werden noch verschiedene Anträge erledigt, welche sich auf Sicherstellungen und Frachtermäßigungen für Viehtranporte beziehen.

Unter den Bahnpflanzen-Angelegenheiten betreffen die meisten Anträge eine Erhöhung der Fahrgastmündigkeit auf einzelnen Sekundärbahnen (z. B. Posen-Schneidemühl), soweit dies für die Bahnverwaltung wünschlich ist. Allseitige Zustimmung fand der von der Direktion vorgelegte Sommer-Fahrplan für 1885. Demzufolge wird neben einer neuen durchgehenden Kurierzugverbindung Paris-Berlin-Petersburg eine neue direkte Personenzugverbindung (die schnellste) zwischen Bromberg und Berlin dem regen Verkehr entsprechend eingeführt werden. Ebenso werden direkte Zugverbindungen zwischen Berlin und Danzig resp. Königsberg hergestellt, und demzufolge werden die bisher zwischen Posen-Bromberg und Dirschau bestehenden gemischten Züge in Personenzüge mit erhöhter Fahrgastmündigkeit umgewandelt. Die Anschlagsliste der Nebenbahnen werden somit eine dementsprechende Aenderung der Abfahrts- und Anfahrtszeiten erfahren. Nach etwa sechsständiger Verhandlung wurde die Sitzung um 4 Uhr geschlossen.

Locales und Provinzielles.

Colmar i. P., 31. Januar.

— In der ersten diesjährigen Sitzung der Stadterordneten, welche am Dienstag stattfand, waren sämmtliche 9 Stadterordneten anwesend. Nach erfolgter Einführung und Verpflanzung der neu resp. wiedergewählten Stadterordneten wurde für das laufende Jahr 1) der Rentier Jakob Rothmann zum Vorsitzenden, 2) der Schuhmachereimer Papapoff zu dessen Stellvertreter, 3) der Kreisfiscalc Gung zum Schiffsführer und 4) der Kaufinspektor Guzinoff zu dessen Stellvertreter gewählt. In die Kommission zur Vorprüfung des Stadthausbaubudgets pro 1885/86 wurden die Stadterordneten Jander, Meyer und Gung gewählt. Ferner wurde beschloffen, fortan die Tagesordnung für die Sitzungen der Stadterordneten durch das Kreisblatt veröffentlichen zu lassen, zu deren unentgeltlicher Aufnahme die Expedition dieses Blattes sich bereit erklärt hat. Nach beendeter Sitzung folgte im „Schwarzen Adler“ zur Feier der Einführung der neu resp. wiedergewählten Stadterordneten ein gemüthliches Zusammenkommen. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, u. A. auch ein solcher vom Herrn Rechnungsrath Meyer auf Herrn Papapoff, der bereits seit 32 Jahren den Pflichten eines Stadterordneten mit anerkanntem Eifer nachgekommen ist.

Schneewühl, 28. Januar. Aus sämmtlichen Städten und einer Reihe von größeren ländlichen Gemeinden des Colmarer Kreises sind heute Zustimmungsbriefe aus Anlaß des Reichstagsbeschlusses vom 15. Dezember 1884 an den kaiserlichen Reichsanwalt mit zahlreichen Unterschriften bedeckt, abgehandelt worden. In hiesiger Stadt haben gegen 700 Bürger ihrem Verlangen über jenen Reichstagsbeschluss und der Zustimmung zu der von dem kaiserlichen Reichsanwalt durchgeführten nationalen Politik unseres Kaisers Ausdruck verliehen.

Caraculn, 24. Januar. [Unglücksfälle.] Auf dem Gute Carben verunglückten am Sonnabend zwei dort in Dienst stehende Mädchen, indem sie in ihrem Zimmer, welches mit Steinböden geheizt war, von Kohlenstaub erstickt, todt aufgefunden wurden. Der schleunigst herbeigeholte Arzt konnte nur deren bereits eingetretenen Tod konstatiren. Das zu zeitige Schicksen des Oenirobes dürfte wohl auch hier wieder als die Ursache des frühzeitigen Todes der beiden Mädchen zu betrachten sein. — Am 20. d. M. ereignete sich in der Nähe unserer Stadt ein zweiter, ebenfalls sehr bedauerlicher Unglücksfall. An einem Arbeitssagen, welcher sich an dem genannten Tage auf dem Wege von Weisa nach hierher in schneller Fahrt befand, brach eine Achse, wodurch die beiden auf dem Wagen befindlichen Personen von demselben heruntergeschleudert und zwar mit solcher Behemung, daß die eine der Personen, die Wirthschafterin, welche mit dem Kopf gegen einen Stein fiel, einen Schädelbruch erlitt und sofort verstarb. Die andere Person, der Knecht, hat ebenfalls sehr erhebliche Verletzungen davongetragen.

Mersitz, 23. Januar. [Unglücksfall.] Der Ackerbürger Wilhelm Kettig von hier, welcher in der vergangenen Nacht mit einer Ladung Getreide nach Schwiebus fuhr, wurde heute früh entseht auf der Chauffee im Dorfe Jordan gefunden; sein Tod ist durch Ueberfahren herbeigeführt; mutmaßlich ist der Branglücke bei dem Versuch, auf den Wagen zu steigen, ausgeglichen und so unter die Räder des schweren Wagens gerathen, die ihm über das Gesicht gingen und ihn sofort tödteten.

Warzenburg. Ein Telegramm hat unsere Leser schon unterrichtet, daß der von America ausgelieferte Kaufmann Wehrendt aus Warzenburg sich auf der Rückfahrt auf dem Schiffe das Leben genommen hat. Die „Nordsee Ztg.“ meldet das jetzt mit den Worten:

„Wehrendt wurde in Remport auf dem Lloyd-Dampfer „Salter“ getracht und die hiesige (Bremserbahnen) Polizei wurde benachrichtigt, den Mann hier in Empfang zu nehmen. Allein der „Salter“ traf gestern ohne den Aerefonten hier ein. Auf der Fahrt von Remport nach Southampton hat sich Wehrendt der irdischen Erbschaft durch Selbstmord entzogen, indem er sich in seiner Coje erhängte. Den Selbstmord führte Wehrendt am 20. d. Mts., einen Tag vor Anfuhr des „Salter“ in Southampton aus. Morgens früh um 1/7 Uhr trat einer der Offiziere des Dampfers in die Kabine, in welcher Wehrendt eingeschlossen war, und bemerkte, daß derselbe auf dem Fußboden lag. Als er denselben rüttelte und aufzuheben wollte, machte er die Entdeckung, daß Wehrendt todt war. Um seinen Hals war ein Tauchentuch geschlungen. Er hatte mehrere Tücher zusammengebunden und sich mittelst derselben erhängt; da aber die Tücher die Last des Körpers nicht tragen konnten, rissen sie und der Körper fiel auf den Boden. So wurde er gefunden. Angestellte Wiederbelebungversuche waren vergeblich. Wehrendt war 48 Jahre alt.“

Es fragt sich nun sehr, ob die Warzenburger Gläubiger Wehrendt's an das Vermögen, das B. in America zweifelslos hat, werden heranzukommen können.

Durch den Selbstmord des Bekann- sind die Marienorden
 übrigen um ein lang erwartetes Schauspiel gekommen. In den
 letzten Tagen hatten sich dort in der Erwartung, Gehörnt werde
 eintreffen, so viele Menschen auf dem Balkon eingedrungen, daß die
 Beamten in der Ausübung ihres Dienstes behindert waren. Nun
 ist die Aufregung mit einem Schlage geboden.

Die sogenannten Hausmittelchen und ihre Wandlungen.

Seit den ältesten Zeiten ist es bei den meisten Völkern Brauch,
 sogenannte Hausmittelchen stets vorrätig zu halten, um bei plötzlich
 eintretenden Krankheitsfällen, sie rasch zur Hand resp. zur Hilfe zu
 haben. Aber auch diese Hausmittelchen, welche von Generation zu
 Generation überliefert werden, haben, wie jedes Ding in der Welt,
 ihre Wandlungen durchgemacht. In dem Maße, wie z. B. die
 chemien so sehr im Argen getragene medizinische Wissenschaft mehr und
 mehr zum Lichte der Erkenntnis gelangte, in dem gleichen Maße ver-
 schwanden die zahllosen, um größten Theile aus Zufallsgründen
 bestehenden Pillen und Mixturen der alten Zeit und machten den
 auf Basis der bedeutenden Erzeugnisse der Wissenschaft compo-
 nierten Mitteln Platz.

Unter diesen letzteren nehmen die nun seit Jahren bekannten
 und außerordentlich beliebten Apoteker H. Brandl'schen Schweizer-
 pillen, denen erste medizinische Autoritäten das Zeugnis ausstellen,
 bei Verstopfung, Blutandrang nach Kopf und Brust, Schwindel-
 anfällen, Leber-, Gallen- und Hämorrhoidalreizen ein ebenso angenehm
 zu gebrauchendes, wie sicher wirkendes und unschädliches Mittel zu
 sein, anerkanntermaßen die erste Stelle ein. Es gibt fast kein Haus
 mehr, in welchem dieses vortreffliche Mittel, das außerdem noch den
 Vortheil der Billigkeit hat (es kostet die Schachtel, welche 50 Pillen
 enthält, nur 1/2 L. — und sind dieselben in fast allen Apotheken
 vorrätig), nicht Eingang gefunden hätte und damit sind die Apoteker

Richard Brandl'schen Schweizerpillen denn auch zum ächten und
 rechten Hausmittel geworden und werden es voransichtlich auch noch
 lange bleiben.

Hauptdepot für Reg.-Bez. Bromberg: Bromberg, Apoteker
 Kupfender.

Wandbesamliche Nachrichten von Colmar i. P. Stadt.

Geburten: Am 31. Dezember der unverehel. Emilie N. eine Tochter,
 Martha Hedwig. Am 9. Januar dem Briefträger Andreas Barnde
 ein Sohn, Albert. Am 17. Januar dem Arbeiter Gustav Ewald
 eine Tochter, Adele. Am 13. Januar der demp. Marie Drems
 eine Tochter, Martha. Am 18. Januar der unverehel. Hulda P.
 eine Tochter, Ella Auanda.
 Am 24. Januar der unverehel. Antonie S. eine Tochter, Pauline.
 Am 23. Januar dem Arbeiter Theodor Koschowitz, eine Tochter,
 Agnes.

Aufgebote: Der Fleischer Ewald Schulz mit der Wittwe Emma
 Schlegel geb. Bogellang. Der Stellmachermehrer Friedrich Thiede
 aus Kupferschmied mit Emilie Ziemle von hier. Der Fauselmann
 Louis Schmucl aus Cronw mit Bertha Callmann von hier.

Eheschließungen: Der jüdische Kantor Herrmann Heilshofen mit
 Francine Marie Ober.

Storbefälle: Am 1. Januar Anna Emma Martha Eid, 9 Jahr
 7 Monat. Am 3. Januar Erich Paul Oswald Eid, 2 Jahr
 7 Monat. Am 10. Januar die unverehel. Marie Krutz-71
 Jahr. Am 13. Januar Leo Korowetz, 3 Monat. Am 14.
 Januar Henriette Machol, 36 Jahr. Am 18. Januar Albert
 Bornke, 10 Tage. Am 22. Januar dem Uhrmacher Boltz
 ein todgeborener Sohn. Am 25. Januar Hermann Kempf, 1
 Jahr. Am 27. Januar August Herbst, 10 Monat.

Holzverkauf.

Am Donnerstag, den 5. Februar d. Js. von Vorm. 10 Uhr
 ab, werden im Conrad'schen Gasthaus zu Weiskühse aus dem Verkauf Hottwell zum
 Verkauf gestellt:

- ca. 40 Stüd Eichen-Kubden,
- ca. 40 Matr. Kuchholzkohle,
- ca. 300 „ Kloben,
- ca. 108 „ Weiden-Holz,
- ca. 80 „ Eichen- und Weibuchen-Kahnpel,
- ca. 400 „ Reifer.

Selgenau, den 28. Januar 1885.

Der Oberförster.

Die gegen den pensionirten Gendarm
 Köpp hier ausgeübene Verleumdung nehme
 ich hiermit revocell jurid.

Samotshin, den 30. Januar 1885.

C. Zabel.

**Einige Hundert sehr starke
 Birkenholz**

sind in Farnow bei Zandauer zu ver-
 kaufen.

Werf, Waldwärter.

500 Mark jeable ich Dem, der
 beim Gebrauch von

Kothe's Zahnwasser

à Flacon 60 Pf. jemals wieder Zahn-
 schmerzen bekommt oder aus dem Munde
 riecht. Joh. George Kothe Nachf. Berlin.

In Colmar i. P. nur echt bei
 Salsmann & Co.

Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma,
 Blutspeien, Reiz im Kehlkopf etc. lei-
 det, für den ist der weisse Frucht-
 Brust-Saft das beste Haus-u. Genuss-
 mittel. à Fl. 1 u. 1/2 Mk. bei

L. Michaelis in Colmar i. P.
 und W. Rosengarten in Schneidemühl.

Blühende

**Gyacinthen, Tulpen,
 Crocus, Schilla,**

empfecht

A. Perla.

50 Briefbogen und 50 Couverts

für 50 Pf.

1 Rieß (500 Bogen) 10pfündiges
 höchstes Conceptpapier für 5 Mk.
 bto. Gangleipapier für 5,50 Mk.
 empfecht

A. Spektorek,

Buchdruckerei, Papier- und Schreib-
 Materialien-Handlung, Colmar i. P.

Holzverkauf.

Am Freitag, den 6. Februar d. Js. von Vorm. 10 Uhr ab,
 werden im Beschl'schen Gasthaus hiersebst zum Verkauf gestellt:

A. Vom vorjährigen Einschlag:
 ca. 200 Kunit. Kiefern-Reifer III. Kl.
 ca. 75 „ Kainppl II. Kl.

B. Vom diesjährigen Einschlag und zwar aus den Jagen 67 des Belangs
 Schmilau, dem Jagen 106 des Belangs Töpferberg, dem Jagen 148 des Belangs Er-
 genau, dem Jagen 177 des Belangs Broden und dem Jagen 223 des Belangs Gönne
 ca. 1300 Stüd Kiefern-Vaulgölz.

Selgenau, den 28. Januar 1885.

Der Oberförster.

**Illustrirter Familien-Kalender
 für 1885**

ist erschienen und durch jede Buchhandlung und jeden besten Colporteur sowie
 in Colmar i. P. durch A. Spektorek
 zu beziehen. Die große Auflage und Beliebtheit dieses Kalenders sind zu bezeugen, als daß eine
 besondere Empfehlung desselben nöthig wäre. Jeder Käufer erhält

Drei Beilagen

a) Wand-Kalender, b) Fortemonnaie-Kalender, c) Fortesenne-Kalender,
 welche in ihrer reichend geschmackvollen und praktischen Ausföhrung für Severmann unentbehrlich sind.

Preis des Kalenders
 mit oben genannten
 drei Beilagen } 50 Pfennig!!!

NB. Da unter ähnlichem Titel verschiedene untergeordnete Kalender erschienen, so verlange
 man ausdrücklich Payne's Kalender und sehr darauf, daß man auf 3 Beilagen erhält,
 da dieselben oft von gewissenlosen Colporteurs dem Käufer vorenthalten und dann sepa-
 rat verkauft werden.

Verlag des Illustr. Familien-Kalenders A. S. Payne, Reudnis-Leipzig.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters **C. Schwarz zu Kolmar i. P.** ist in Folge eines von dem Gemeinsschuldner gemachten Vergleichs zu einem Zwangsvergleichs Vergleichstermin auf **den 23. Februar 1885, Vormittags 10 Uhr** vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst anberaumt.

Kolmar i. P., den 28. Januar 1885.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Genossenschaftsregister ist heute zurige Verfügung vom heutigen Tage bei der unter Nr. 2 eingetragenen Genossenschaft, in Firma:

„Volksbank zu Ufch, eingetragene Genossenschaft“

in § 34 4 Folgendes eingetragen:

Als interimistischer Stellvertreter des erkrankten Vorstandsmitgliedes, Kassiers, Kaufmanns **Peter Grusz**, ist **Salomon Grusz** in Ufch in den Vorstand eingetreten.

(Auszug über das Genossenschaftsregister Band II. Seite 126.)

Schneidemühl, den 26. Januar 1885.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Am **Donnerstag, den 5. Februar d. J., Vormittags von 10 Uhr** ab, werden auf dem Salzmagazin-Grundstück in der Thorenstraße hieselbst

ca. 11 ausrangirte königliche Dienstpferde öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Bromberg, den 30. Januar 1885.

Pommersches Dragoner-Regiment Nr. 11.

Bekanntmachung.

Der hinter die vereschädete **Emilie Orzregorzevska** aus Kolmar i. P. in Nr. 29 pro 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Margonin, den 20. Januar 1885.

Königliches Amtsgericht.

Cement- und Holz-Särge

empfehlen verkommenden Falls zu billigen Preisen

R. Achterberg,

Möbel-Fabrik, Schneidemühl.

Medicinal-Tokayer Wein

Schutz-Mark.

VON

ERN. STEIN

in

Erdö-Bénye bei Tokay, Ungarn.

Besitzer der 5 Weinberge:

Beucsik, Baksa, Hoszu, Omlas, Diokut.

Durch den directen Bezug aus den Kellereien des Weinbergsbesizers Ern. Stein in Erdö-Bénye bei Tokay (Ungarn), bin ich im Stande, von den grössten Originalitäten chemisch analysirten, garantirt echten Tokayer-Wein zu crmassigten Preisen zu verkaufen.

Analysen erster Autoritäten als auch Proben Hegeu bei mir aus.

Lewin Salomon, Colmar i. P.

Schutz-Mark.



Preise der med. Tokayer Weine ab hier:

Tokayer (Hüttig) Originaln. 1,50. Tokayer (Hüttig) Originaln. 1,80. f. Tokayer (Hüttig) Originaln. 2,20. Szamorodner (altgeholet) Originaln. 1,60.

Auf Wunsch werden obige Weine ab Erdö-Bénye (Ungarn) versandt und stellen sich die Preise hierfür per Liter ab dort excl. Gebinde:

Tokayer (Hüttig) 1,80. Hüttig 2,80. Hüttig 3,00. Szamorodner (altgeholet) 2,15.

Zum 1. April findet ein **Schäfer Unterkommen** auf **Dom. Bodstollig.**

Ein Verdeckwagen und ein offener Federwagen, beide gebraucht, stehen zum Verkauf. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Verlegungsbalber steht auf dem Remonte-Depot Flottwell bei Weichenhöhe ein neuer gut erhaltener leichter

Faltverdeckwagen

billig zum Verkauf. Derselbe ist 1- und 2-pännig zu fahren.

Gut Motylewo

v. Schneidemühl

sucht zum 1. April einen **Gutemeister** für die Kuhheerde, wie zwei **Einwohner-Familien** bei gutem Lohn und **Deputat**; auch sind im Dorfe **Motylewo** noch zwei schöne **Wohnungen** an freie Arbeiter zu vermietben.

W. Rieck.

Auf **Gut Motylewo** deckt vom 1. Februar ab

Orientes,

dunkelbrauner **Wollblut-Hengst** mit Stern, 1 Meter 74 Centimeter groß, fremde Stuten gegen ein vorher zu zahlendes Deckgeld von 10 Mark und 1 Mark Stallgeld.

W. Rieck.

Gesucht

Agenten und Reisende zum Verkauf von **Kaffee, Thee und Reis** an Privatleute gegen ein Firmum von 300 Mk. und gute Provision.

Hamburg. **J. Stiller & Co.**

Hamburg-Amerika.

Jeden Mittwoch u. Sonntag nach **New-York**



mit Post-Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft**

Auskunft und Ueberfahrts-Berichte bei:

A. Spektorek in Colmar i. P.